



1

Umfrage Juristische Mitteilungen: Auswertung

Einleitung

Im Rahmen des Departementscontrollings führte das Baudepartement bei den Abonnenten und Abonnentinnen der Juristischen Mitteilung eine Qualitätsumfrage betreffend Inhalt und Layout durch. Versandt wurden insgesamt 313 Umfragebogen. Innert Frist (26. November 2010) wurden insgesamt 88 Formulare zurückgesandt. Die Rücklaufquote betrug damit rund 28%.

Erläuterungen

1 Allgemeiner Eindruck

Die Juristischen Mitteilungen werden allgemein äusserst positiv beurteilt. Dies lässt sich zunächst daraus folgern, dass die Rücklaufquote mit rund 28% als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden kann. Zweitens wurde die Wertung "Schlecht" nicht abgegeben. Drittens wurden grossmehrheitlich die Wertungen "Gut" oder "Sehr gut" erteilt (immer über 80%), woraus folgt, dass auch die Durchschnittswerte über die ermittelten Kriterien immer zwischen "Gut" und "Sehr gut" liegen. Viertens überwiegen die positiven Bemerkungen (soweit sie als negative Bemerkungen entgegengenommen wurden, sind sie grossmehrheitlich als konstruktive Kritik zu verstehen).

Aus den Ergebnissen kann abgeleitet werden, dass sich die Juristischen Mitteilungen zu einem Arbeitsinstrument entwickelt haben, das sowohl von den Gemeinden und Bauverwaltungen wie auch von den Juristen beziehungsweise Anwälten in der täglichen Praxis sehr geschätzt wird.

2 Ermittlung von Schwachstellen

Die zahlreichen, sehr wertschätzenden allgemeinen Bemerkungen zeugen von einem breit abgestützten Bedürfnis, dass die Juristischen Mitteilungen auf dem bisherigen Niveau weitergeführt werden.



Aus den als negativ entgegengenommenen Bemerkungen lässt sich demgegenüber entnehmen, dass die Erschliessung der Juristischen Mitteilungen nicht als optimal erachtet wird. Als für die Zugänglichkeit negativ eingestuft wird insbesondere das Fehlen eines gesamten, über alle Jahre nachgeführten Inhalts- und Schlagwortverzeichnisses. Als Bedürfnis geäussert wird zudem eine informatikunterstützte Lösung mit Suchbegriffen, insgesamt eine verbesserte Erschliessung der Sammlung über das Internet. Vermisst wird zudem die Verlinkung des Inhaltsverzeichnisses mit den zu Grunde liegenden Publikationen.

3 Verbesserungsöglichkeiten

Die Juristischen Mitteilungen werden als Arbeitsinstrument in der täglichen Praxis sehr hoch geschätzt. Entsprechend wichtig ist die themen- beziehungsweise stichwortweise Erschliessung und Zugänglichkeit zu den gesammelten Beiträgen.

Als zeitlich zu aufwendig hat sich die Beibehaltung und Weiterführung des im Inhaltsverzeichnis enthaltenen Stichwortverzeichnisses über die gesamten Jahre erwiesen. Das Bedürfnis nach einer besseren Erschliessung erweist sich im Hinblick auf die Aufrechterhaltung von Attraktivität der Juristischen Mitteilungen und Kundenfreundlichkeit aber als ausgewiesen. Nach der auf etwa anfang Juni erfolgenden Umstellung der CMS-Version können die Suchfunktionen im Internet zu Gunsten der Abonnenten und Abonnentinnen vereinfacht und insofern verbessert werden, als eine Volltextsuche (EIR) über sämtliche veröffentlichten Beiträge möglich sein wird. Dem Bedürfnis nach einer Erschliessung der Sammlung über Stichworte könnte so weitgehend entgegengekommen werden. Es wird angestrebt, diese verbesserten Suchfunktionen im Internet etwa auf Herbst dieses Jahres zur Verfügung stellen zu können.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wird mittelfristig zudem die Aufwertung des Internet-Auftritts (www.jumi.sg.ch) im Sinne einer Angleichung an den Internet-Auftritt des Kompetenzzentrums öffentliches Beschaffungswesen (www.beschaffungswesen.sg.ch) angestrebt.

4 Dank und Hinweis in eigener Sache

Zunächst sei sämtlichen Abonnenten und Abonnentinnen, die an der Umfrage teilgenommen haben, herzlich für ihre Mitwirkung gedankt. Für die Redaktion ergaben die Rückmeldungen sehr wertvolle Rückschlüsse.



Es sei an dieser Stelle zudem daran erinnert, dass das Baudepartement als zweite Instanz tätig ist. Die bei den Gemeinden als Vorinstanz sich stellenden Rechtsfragen und alltäglichen Probleme "an der Front" kennt es daher in der Regel nicht aus eigener Anschauung. Im Hinblick auf eine möglichst weitgehende Aktualität der Beiträge sei der eben ausgesprochene Dank daher mit der Bitte verbunden, die Redaktion über eben solche Themen zu informieren und darauf aufmerksam zu machen. Wir sind gerne offen für diesbezügliche Hinweise, Anregungen sowie konstruktive Kritik. Herzlichen Dank auch dafür!